

## Merkblatt zum Thema Kopfläuse

Grundsätzlich gilt: Kopfläuse können jeden befallen. Auch auf sehr gepflegten Köpfen kommen Kopfläuse vor! Fliegen können Kopfläuse zwar nicht, aber sie sind sehr schnelle Krabbler und wandern gerne von einem Kopf zum nächsten.

Erstes **Anzeichen** von Kopfläusen ist oftmals der Nachweis von Läuseeiern, sogenannten Nissen, die wie winzige Punkte an den Haaransätzen kleben (besonders beliebt im Bereich der Schläfen und im Nacken). Auch ungewöhnlich starker Juckreiz der Kopfhaut kann ein Anzeichen sein. Aus den Nissen schlüpfen nach 7 bis 10 Tagen junge Läuse.

Der Befall von Läusen ist **meldepflichtig**! Sollte Ihr Kind davon betroffen sein, melden Sie dies bitte unverzüglich im Sekretariat und / oder bei der Klassenlehrerin / dem Klassenlehrer. Wir als Schule sind verpflichtet, diese Meldung ans Gesundheitsamt weiter zu geben. Nur durch den offenen Umgang kann einer Verbreitung von Läusen entgegengewirkt werden.

Ihr Kind darf die Schule erst nach einer **sachgerechten Behandlung** mit einem medizinisch anerkannten Mittel zur Läusebekämpfung aus der Apotheke besuchen. Bis dahin muss Ihr Kind zu Hause bleiben, um eine weitere Verbreitung zu verhindern.

Besonders wichtig ist, dass Sie die Behandlung entsprechend der Gebrauchsanweisungen der Packungsbeilage nach einer vorgegebenen Zeit wiederholen!

Die Behandlung erfolgt zu Hause. Sie ist weder aufwändig, noch schmerzhaft. Die meisten Läusemittel stehen in flüssiger Form zur Verfügung.

Weitere Reinigungsmaßnahmen sind empfehlenswert: Käämme und Haarbürsten reinigen, Wäsche mit viel Körperkontakt wenn möglich bei 60 Grad waschen, Kuscheltiere in einer Plastiktüte 1 Tag einfrieren, Teppiche und Polstermöbel etc. absaugen.

Die Nissen bleiben oft nach der Behandlung noch haften. Eine Behandlung mit einem speziellen Nissenkamm kann dann helfen. Auch diesen Kamm erhalten Sie in der Apotheke.

Sollten in der Klasse Ihres Kindes Kopfläuse auftreten, werden Sie über einen kleinen Brief darüber informiert, in dem Sie gleichzeitig aufgefordert werden, den Kopf Ihres Kindes zu untersuchen.

Wir danken Ihnen für Ihre aktive Mithilfe und hoffen die lästigen Tierchen schnell zu vertreiben.

Weitere Informationen entnehmen Sie gerne dem Merkblatt der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, das im Sekretariat für Sie bereitliegt (*in deutscher, türkischer, russischer und englischer Sprache*).